

AK Test: Genau lesen und viel rechnen bei Hotelbuchung per Mausclick

Wien (AK) - Die Preisunterschiede bei der Buchung ein- und desselben Hotels per Internet, Katalog oder über einen Reiseveranstalter sind beträchtlich. Im Schnitt kann der einwöchige Städte-Urlaub für zwei Personen um mehr als die Hälfte teurer kommen. Das zeigt ein aktueller Preisvergleich der AK-Konsumentenschützer für eine Urlaubswoche für zwei Personen bei 36 Hotels in europäischen Hauptstädten. Das Ergebnis: Am billigsten kommt sehr oft die Buchung über einen Reiseveranstalter. Direktbuchungen bei Hotels lohnen sich kaum, Konsumenten zahlen dabei häufig einige Tausender mehr. Wer sein Zimmer online bestellt, findet im Internet die meisten Angebote und auch sehr viele Spezialpreise und -packages. Aber: Schnäppchenjäger brauchen viel Geduld und dürfen sich nicht auf ein bestimmtes Hotel oder eine bestimmte Reisezeit versteifen. Außerdem müssen sie viel rechnen, da meist keine genauen Endpreise angegeben sind - oft ist das Frühstück nicht im Preis enthalten ebenso wenig wie Umsatzsteuer oder sonstige Gebühren. ****

Schon wieder urlaubsreif? Wer nach Berlin, Paris, London, Stockholm, Madrid oder Rom reisen will, muss je nach Buchungsart mit unterschiedlichen Preisen rechnen. Das zeigt eine aktuelle AK-Preiserhebung. Überprüft wurde, was eine Woche für zwei Personen samt Frühstück kostet, wenn per Internet, Katalog oder direkt im Hotel gebucht wird. Verglichen wurden die Preise von insgesamt 36 Hotels in europäischen Hauptstädten.

Preisunterschiede beträchtlich

Die Preisunterschiede sind enorm, wenn das Hotelzimmer online, direkt im Hotel oder beim Reiseveranstalter gebucht wird. Im Schnitt kann das Zimmer um mehr als die Hälfte teurer kommen. Das Ergebnis: In zwei Drittel der Fälle - 22 der 36 Hotels - hatten die Kataloganbieter das billigste Angebot. Bei 12 Hotels waren die Online-Anbieter am günstigsten. Nur zwei Mal war die Buchung direkt im Hotel am billigsten.

Einige Preisbeispiele

Hotel/Stadt	Preise in Schilling samt Frühstück			Unter-
	Online	Katalog	Hotel	schied
Holiday Inn Garden Court/Berlin	9.111	14.440	12.066	59%

Hotel Ibis Berlin Mitte/Berlin	4.475x)	6.440	5.319	44%
K&K Hotel George/London	30.527	16.700	20.084	83%
Hotel Royal National/London	9.002	9.040	13.175	46%
Castellana Intercontinental/Madrid	19.115	10.660	24.034	126%
Hotel Tryp Capitol/Madrid	8.891x)	10.860	14.711	66%
Hotel Brasile/Rom	10.669	8.200/18.360	9.949	124%
Hotel Montecarlo/Rom	9.335	7.520	9.949	40%
Scandic Sjöfartshotellet/Stockholm	19.481	13.100	21.412	64%
Scandic Hotel Malmen/Stockholm	18.149	15.120	19.109	26%
Hotel Merryll/Paris	8.766	5.000	5.790	75%
Hotel France Eiffel/Paris	10.095	9.480	11.601	22%

x) ohne Frühstück

Online: Viele Angebote

Die Internet-Anbieter warten mit zahlreichen Angeboten, Spezialpreisen und -packages auf. Viele dieser Angebote sind gar nicht im Katalog. Die Vielfalt im Web kann den Verbraucher auch überfordern. So hat zB der Anbieter expedia.de bei der AK-Abfrage für eine Woche Aufenthalt in London 335 Hotels ausgewiesen.

Konsumenten können im Web auch zum einen oder anderen Schnäppchen kommen, müssen aber sehr geduldig sein. Zeitaufwendige Recherchen sind notwendig, und Surfer dürfen sich auch auf kein bestimmtes Hotel oder eine bestimmte Reisezeit versteifen.

Preise undurchsichtig

Viel rechnen muss der Internetuser, wenn er sein Hotel per Mausclick bucht, sagen die AK-Konsumentenschützer. Einige Anbieter haben die Preise ohne Frühstück, Umsatzsteuer oder sonstigen Gebühren angegeben. Informationen darüber sind nur sehr schwer zu finden und oft fehlt auch die genaue Höhe der Zuschläge und Nebengebühren.

Wird beim Reiseveranstalter gebucht, geht es freilich einfacher. Die Komplettpreise sind im Katalog leichter herauszufinden.

Wechselkursrisiko beachten

Bei einigen Internet-Anbietern wird in Fremdwährung bezahlt. Dabei sollen Surfer auf das Wechselkursrisiko - hauptsächlich bei den amerikanischen Anbietern durch die Verrechnung in US-Dollar - achten.

Mehr Sicherheit

Die AK-Konsumentenschützer warnen: Die Konsumenten haben bei einer

Online-Buchung weniger Schutz als bei einer "herkömmlichen" Buchung.
Sie können zwar im Heimatland klagen, aber es ist nicht sicher, dass
auf den Vertrag auch das österreichische Recht anwendbar ist.

Tipps der AK-Konsumentenschützer bei Online-Buchungen

- + Vergewissern Sie sich, dass es sich um einen Endpreis samt aller Steuern und sonstiger Nebenkosten handelt.
- + Zahlen Sie mit Kreditkarte im Internet, dann wechseln Sie zu "sicheren Seiten", die die Datenweitergabe verschlüsselt vornehmen.
- + Drucken Sie Ihre Bestellung und Buchungsbestätigungen aus oder speichern Sie diese ab.
- + Achten Sie auf das Kleingedruckte, das nicht immer leicht zu finden ist. Drucken Sie es aus.

Rückfragehinweis: AK Wien Presse Doris Strecker

Tel.: (01) 501 65-2677
email: akpresse@akwien.or.at
<http://www.akwien.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0026 2001-01-19/08:03

190803 Jän 01

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010119_OTS0026